

Pressemitteilung

Projekt SEBAS erforscht Beitrag der Agroforstwirtschaft zur biologischen Vielfalt

Erfolgreiche Projektaufaktveranstaltung mit Exkursion in Märkisch-Wilmersdorf

5. Mai 2023

Mit spannenden Vorträgen, interessanten Diskussionen und der Besichtigung eines Agroforstsystems stieß die Auftaktveranstaltung des im letzten Jahr angelaufenen Projektes SEBAS am 25.04.2023 bei Wilmars Gärten in Märkisch-Wilmersdorf auf großes Interesse. Das neue Naturschutzvorhaben zielt darauf ab, durch die Schaffung agroforstlicher Strukturen die Biodiversität in intensiv genutzten Agrarlandschaften zu erhalten bzw. mittelfristig wieder zu erhöhen. Gleichzeitig soll eine hoch produktive, standörtlich differenzierte und multifunktionale Landwirtschaft erreicht werden.

Die Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung aus Wissenschaft, Praxis und Politik informierten und tauschten sich darüber aus, wie Agroforstwirtschaft die Bereiche Landwirtschaft, Naturschutz und Wertschöpfung vereinigen kann. Nach der Begrüßung und Vorstellung des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt durch Dr. Susanne Lehmann vom Programmbüro des Förderprogramms im DLR Projektträger und Dr. Manfred Klein vom Bundesamt für Naturschutz folgte die wissenschaftliche Perspektive bezüglich der Relevanz von Gehölzstrukturen in der Landschaft für die Insektenvielfalt in Agrarräumen durch Dr. Ralph Platen vom ZALF.

Es folgten zwei überaus spannende Vorträge aus der landwirtschaftlichen Praxis: Tyno Ryll berichtete über Erfahrungen mit Praktiken der regenerativen Landwirtschaft und Thomas Domin von seinen langjährigen Erfahrungen als Agroforstwirt.

Daraufhin stellten Dr. Christian Böhm & Prof. Klaus Birkhofer von der BTU Cottbus-Senftenberg sowie Petra van Dorsten vom DVL das Projekt SEBAS vor. Eine fundierte Untersuchung der Effekte von Agroforstsystemen auf die Vielfalt von Insekten sowie die Kommunikation & Verstetigung der Ergebnisse auch auf Landschaftsebene bilden im Rahmen von SEBAS die Grundlage für die Verbreitung von insektenfreundlichen Agroforstsystemen.

Maria Giménez, Betriebsleiterin des Landwirtschaftsbetriebes Wilmars Gärten, präsentierte außerdem eines der Agroforstsysteme ihres Betriebes, in welchem die Untersuchungen im Rahmen von SEBAS stattfinden. Ein Vortrag von Timo Kaphengst, Vorstand der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg, mit anschließender Diskussion rundeten die Auftaktveranstaltung ab und sorgte für einen regen Austausch.

Durch Agroforstsysteme entstehen strukturreiche Flächen mit einem hohen Anteil an biologisch wertvollen Randbereichen. Diese durchziehen große Schläge, ohne die Feldbewirtschaftung wesentlich einzuschränken. Um strukturarme Landschaften wieder einzuräumen und die biologische Vielfalt zu fördern sind Agroforstsysteme daher bestens geeignet und sollten in ihrer Umsetzung von zuständigen Behörden unterstützt werden!

Kontakt: Julia Günzel (Öffentlichkeitsarbeit)
pr@defaf.de; 0173 / 81 38 715
<https://www.defaf.de>

Das Projekt SEBAS wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages